

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Manuel Baruschke
Ausschussmitglied Norbert Peter Brandt
Ausschussmitglied Birgit Holtz

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Anja Mandt
Ausschussmitglied Thomas Suberg

Mitglied Gruppe WIN@WBV, Berner, FDP, FW

Ausschussmitglied Olaf Fischer

Mitglied Gruppe "Die BUNTEN"

Ausschussmitglied Horst Dieter Walzner

Mitglied Gruppe "GRÜNE und GfW"

Ausschussmitglied Walther Schäfer

Mitglied AfD-Fraktion

Ausschussvorsitzender Thorsten Moriße

Seniorenvertretung

beratendes Mitglied Marion Reiners

Von der Verwaltung

Kaufm. Betriebsleiter Holger Kullik
Techn. Betriebsleiter Tim Menke
Techn. Betriebsleitung - ständige Vertreterin Maike Schun

Protokollführerin

Protokollführerin Anja Gutknecht

Beschäftigtenvertreter/in

Bedienstetenvertreter Werner Bolinius
Bedienstetenvertreterin Linda Stehle

Es fehlte

Stadtbaurat Niksa Marusic
Stellv. Ausschussvorsitzender Stefan Becker
Ersatzmitglied Sabine Folkens
Ersatzmitglied Gerrit Janßen

Als Gast

Ratsmitglied Miguel Schaar
Ratsmitglied Detlef Schön
Ratsmitglied Frank Uwe Walpurgis

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Beschlussfähigkeit
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 07.06.2024
- 3 Beschluss über die Tagesordnung
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Satzung zur Änderung der Betriebssatzung der Stadt Wilhelmshaven für den **198/2024** Eigenbetrieb „Technische Betriebe Wilhelmshaven (TBW)“
- 4.2 Antrag Gruppe GRÜNE und GfW: Prüfauftrag Modernisierung Radwege-Infrastruktur **541/2024** am Ems-Jade-Kanal
- 4.3 Antrag SPD-Fraktion: Instandsetzung Rad- und Wanderweg zwischen der Helderei **546/2024** und Hohewerth
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Sachstand Umleitung LKW-Verkehr Roffhauser Landstraße,
- 5.2 Verbreiterung "Rinnen" Grünstreifen Posener Straße
- 5.3 Radwegführung Posener Straße/Preußenstraße
- 5.4 Fußweg Contiparkplatz
- 5.5 Outdoor Fitnessgeräte wünschenswert – Stadtpark-Grüner Ring etc.
- 5.6 Brücke Friedhof Friedenstraße
- 5.7 Anregung für mehr Kontrollen Radverkehr und E-Bikes auf gemeinsamen Rad-/Fußwegen Kontrollen Radverkehr
- 5.8 Eigentümerverhältnisse Wiesbadenbrücke
- 5.9 Bahnübergang Banter Weg
- 5.10 Aufstockung Initiativplan Personalplan des Personalrats 2025
- 5.11 Asphaltsanierung 2024/2025

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende **Herr Moriße** eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 07.06.2024

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Betriebsausschusses Technische Betriebe Wilhelmshaven vom 07.06.2024 wurde mit 1 Enthaltung genehmigt.

Beschluss: **-einstimmig zugestimmt-**

- 3 Beschluss über die Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form beschlossen.

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt **Herr Moriße** im Namen aller Anwesenden die neue Sekretärin der Betriebsleitung und neue Ausschussbetreuerin **Frau Gutknecht**.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Satzung zur Änderung der Betriebssatzung der Stadt Wilhelmshaven 198/2024 für den Eigenbetrieb „Technische Betriebe Wilhelmshaven (TBW)“

Herr Kullik trug den Antrag vor.

Frau Mandt erkundigte sich nach den personellen Auswirkungen, in Form von Mehrarbeit, wenn die Vergaben vorab im Ausschuss vorgestellt werden.

Herr Kullik informierte über die möglichen Auswirkungen, die sich nicht auf Kapazitäten und Ressourcen in Form von mehr Personal auswirken, jedoch im erhöhten zeitlichen Aufwand über künftige Beschlussvorlagen u. a. ggf. im Bereich Stadtgrün.

Frau Schun wies darauf hin, dass es zu Verzögerungen in der Bearbeitung der Vergaben kommen kann, da diese erst in den nächsten Ausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden müssen. Aus diesem Grund wird bei der Planung für die BTWB-Sitzungen für 2025 darauf geachtet, dass keine Unterbrechungen bei den Ausschussterminen stattfinden.

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

4.2 Antrag Gruppe GRÜNE und GfW: Prüfauftrag Modernisierung 541/2024 Radwege-Infrastruktur am Ems-Jade-Kanal

Herr Moriße stellte einen **Geschäftsordnungsantrag** auf Vertagung, da kein Mitglied der Fraktion Bündnis 90/Die GRÜNEN den Antrag vorstellen kann.

Beschluss über den Geschäftsordnungsantrag:

-einstimmig zugestimmt-

11:07 Uhr Herr Schaar (Bruder Franziskus) betritt den Sitzungssaal

Beschluss: -vertagt-

1. Zur Verbesserung der wirtschaftlichen sowie der touristischen Infrastruktur und zum Ausbau des Radwegenetzes für den Nah- und Fernbereich zwischen (und auf den Flächen von) Friesland und Wilhelmshaven soll geprüft werden, wie Strecke am Ems-Jade-Kanal mit einem modernen, zeitgemäßen Fahrradweg ausgestattet, ergänzt oder umgestaltet werden kann. Damit soll ein optimiertes Angebot für Pendler*innen, dem Gelegenheitsradverkehr sowie für die

- Förderung des Fahrradtourismus erreicht werden.
2. Die Verwaltung wird gebeten, Kontakt mit dem Landkreis Friesland sowie der NLWKN aufzunehmen, um eine möglichst gemeinsame bzw. den Gegebenheiten angemessene Beschlussvorlage zu erarbeiten, die die Strecke Kaiser-Wilhelm-Brücke - Handelshafen - Schleuse Mariensiel - Sande/Krankenhaus Sanderbusch - Dykhausen zur Schaffung eines ausgebauten verbundenen Radweges berücksichtigt.
 3. Des Weiteren wird die Verwaltung in Abstimmung und Kooperation mit dem LK Friesland gebeten, sich mit den Landkreisen Wittmund und Aurich ins Benehmen zu setzen, ob und wie das Vorhaben in Zuständigkeit und eigener Verantwortung der zuständigen Gebietskörperschaften von und nach Aurich weiter modernisiert werden könnte, um die Strecke ebenfalls zu einem Fernradweg (insbesondere in Hinblick auf den Wirtschaftszweig Tourismus und das Zusammenwachsen der Region) ausgebaut werden könnte.
 4. Zur Finanzierung des Vorhabens soll zudem geprüft werden, welche Fördermöglichkeiten dafür aus Bundes- und Landesmitteln sowie aus dem Kohlestrukturhilfen (siehe Gegenstand der Förderung 2.1. sowie 2.1.2. Verkehr, 2.1.4. Stadt- und Regionalentwicklung und 2.1.6. touristische Infrastruktur) zur Verfügung stehen.
 5. Geprüft werden soll unter Einbeziehung der WTF und der Wirtschaftsförderung zudem, ob in diesem Vorhaben eine Einbeziehung und Ergänzung der Fährverbindung Wilhelmshaven - Eckwarderhörne - Dangast für touristische Aspekte sowie für den Pendlerverkehr, auch durch eine Ganzjahresverbindung (evt. mit autonom fahrenden) Fähren umsetzbar ist.
 6. Dem Rat der Stadt ist spätestens in zwölf Monaten zu berichten.

Begründung:

Es gibt mehrere Gründe, warum es sinnvoll ist, den Radweg am Ems-Jade-Kanal für den Pendlerverkehr, die Wirtschaft und den Tourismus in Hinblick auf die notwendige Verkehrswende auszubauen:

1. Pendlerverkehr: Viele Menschen pendeln täglich zur Arbeit oder zur Schule. Durch den Ausbau von Radwegen auf dem Land und in Verbindung zwischen dem Landkreis und der Stadt Wilhelmshaven können Pendler*innen eine umweltfreundliche und gesunde Alternative zum Auto wählen. Dies kann dazu beitragen, den Verkehr zu entlasten und die Luftqualität zu verbessern. Gute Radwege Infrastruktur schafft Nachfrage und erleichtert den Umstieg auf das klimafreundliche Verkehrsmittel Fahrrad.

2. Wirtschaft: Der Ausbau von Radwegen auf dem Land kommt der lokalen Wirtschaft zugute. Durch die bessere Erreichbarkeit mit dem Fahrrad können Arbeitsplätze (z.B. das Nordwestkrankenhaus Sanderbusch), Geschäfte, Restaurants und andere Unternehmen profitieren. Zudem können neue Arbeitsplätze im Bereich des Radtourismus entstehen und Arbeitsplätze in Friesland und Wilhelmshaven durch gute Erreichbarkeit attraktiver werden.
3. Tourismus: Radfahren wird immer beliebter als Freizeitaktivität. Durch gut ausgebaute Radwege auf dem Land können Tourist*innen die Natur und Sehenswürdigkeiten der Region entdecken. Dies kann dazu beitragen, den Tourismus anzukurbeln und die Attraktivität der Region zu steigern.
4. Gesundheit und Umwelt: Ein gut ausgebauter Radweg entlang des Ems-Jade-Kanals würde auch dazu beitragen, die Gesundheit der Bevölkerung zu fördern, da das Fahrradfahren eine umweltfreundliche und gesunde Fortbewegungsart ist. Insgesamt zeichnet sich der Ems-Jade-Kanal durch seine landschaftliche Schönheit sowie sein Potenzial für den Radtourismus aus. Daher wäre ein Ausbau des Radweges entlang des Kanals für Wilhelmshaven und den Landkreis Friesland eine sinnvolle Investition in die Infrastruktur der Region. Wir bitten um die Zustimmung und Unterstützung des Rates für diesen Antrag.

4.3 Antrag SPD-Fraktion: Instandsetzung Rad- und Wanderweg zwischen der Helderei und Hohewerth **546/2024**

Herr Schön trug den Antrag vor.

Herr Schön informierte, dass der Rad- und Wanderweg zwischen der Helderei und Hohewerth für Radfahrer kaum noch zu nutzen sei. Der bestehende Weg, als befestigter Schotterweg angelegt, ist so zugewachsen, dass man nur mit einem Fahrrad in eine Richtung fahren kann. Sollten Radfahrer auf diesem Rad- und Wanderweg auf entgegenkommende Radfahrer stoßen, ist eine gefährliche Kollision nicht ausgeschlossen.

Frau Mandt bat Informationen für den zu erwartenden Kostenaufwand und um Streichung des Wortes „unverzüglich“ aus dem Antrag. Ebenso soll der Antrag in den Wirtschaftsplan aufgenommen werden.

Herr Menke informierte über die geschätzten Kosten von 30.000 € und die auszuführenden Arbeiten, die notwendig sein werden.

Herr Walzner bat um Antragserweiterung auf den Coldeweyer Weg, da dieser sich in einem ebenso desolaten Zustand befindet.

Herr Walpurgis bat um Kenntnisstand, ob die Ausschilderung Verkehrszeichen 240 auf dem Radweg vorliegt.

Frau Mandt führte aus, dass es für den Coldeweyer Weg einen Umsetzungsbeschluss aus 2023 gibt– es wird kein weiterer Antrag benötigt.

An der weiteren Diskussion beteiligten sich **Herr Brandt, Herr Fischer, Herr Walzner** und **Frau Mandt**.

11:15 Uhr Herr Schaar (Bruder Franziskus) verlässt den Sitzungssaal

Beschluss: **-einstimmig zugestimmt-**

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Sachstand Umleitung LKW-Verkehr Roffhauser Landstraße

Herr Schön bittet um Sachstandsabfrage bzgl. Aufstellung temporärer Blitzer, „Smileys“; Optimierung Radwegführung Kreuzungsbereich und Autohaus (Markierung Radverkehr von Accum kommend für Straßenquerung).

Frau Schun informiert, dass 20 Piktogramme mit Fahrradfahrern und 6 x 30er Schilder auf der Straße aufgebracht werden. An einer Stelle erfolgt eine Einengung der Straße auf 4,50 m.

Der aktuelle Sachstand zu Optimierungen im Kreuzungsbereich wird bei der Fachabteilung Stadtplanung erfragt. Bzgl. der Umleitung erfolgt eine abschließende Klärung mit den anliegenden betroffenen Kommunen, die noch aussteht.

Frau Mandt erkundigte sich, ob die Markierung am Autohaus für die Radfahrer Querung Straße dieses Jahr noch umgesetzt wird. Sollte dies haushälterisch in diesem Jahr nicht mehr umsetzbar sein, Durchführung direkt im kommenden Jahr.

Frau Schun führte aus, dass mit Zustimmung des Beschlusses dieser Auftrag mit in den Vertrag übernommen und ausgeführt wird.

Herr Walzner fragt an, ob Beschilderung/Markierung der Roffhauser Landstraße wie in der Nähe von Wiesmoor möglich ist Dort wo die Straße schmaler wird, ist sie mit rote Gummischildern, die auf der Straße befestigt sind, versehen.

Herr Menke erklärte, dass die Markierung der Abgrenzung von Straße und Fahrradweg dient. Dies ist bei der Langewerther Landstraße nicht umsetzbar, da kein Radweg komplett abgetrennt werden konnte und die Breite der Straße dies nicht zuließ.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

5.2 Verbreiterung "Rinnen" Grünstreifen Posener Straße

Herr Brandt erkundigt sich nach dem Bearbeitungsstand der Arbeiten.

Frau Schun informierte, dass die Arbeiten hier noch andauern, in den nächsten 2 Wochen abgeschlossen sein werden.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

5.3 Radwegeführung Posener Straße/Preußenstraße

Herr Brandt führte aus, dass der Radweg durch einen Fallzaun versperrt und nicht weiter befahrbar ist. Ebenso fehlt ein Hinweisschild, dass der Fahrradweg beidseitig benutzt werden.

Frau Schun bat um einen Vorort-Termin mit Begehung und Austausch über die Situation mit **Herrn Brandt**, **Herrn Eickhoff** und **Herrn Kullik**.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

5.4 Fußweg Contiparkplatz

Herr Brandt erkundigt sich nach dem Bearbeitungsstand von der Herstellung des Fußwegs.

Frau Schun informierte, dass die Genehmigung für die Herstellung von Seiten der Deutschen Bahn nicht vorgelegt wurde.

An der weiteren Diskussion beteiligten sich **Herr Menke**, **Frau Mandt**, **Herr Fischer** und **Herr Brandt**.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

5.5 Outdoor Fitnessgeräte wünschenswert – Stadtpark-Grüner Ring etc.

Herr Brandt fragt nach dem aktuellen Sachstand.

Frau Schun verwies an den Sportausschuss.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

5.6 Brücke Friedhof Friedenstraße

Herr Hager erkundigt sich nach dem Sachstand Brücke Friedhof Friedensstraße.

Frau Schun informiert über die urlaubsbedingte Verzögerung - Beginn der Sanierung ab 12.08.2024.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

5.7 Anregung für mehr Kontrollen Radverkehr und E-Bikes auf gemeinsamen Rad-/Fußwegen Kontrollen Radverkehr

Herr Schön kritisiert das rücksichtslose Radfahren auf den Rad- und Wanderwegen der Stadt, insbesondere im Kurpark, im Rüstringer Stadtpark und auf dem Radweg

an der Maade. Gibt es hier Abhilfe durch die StVo?

Herr Menke appelliert an alle Verkehrsteilnehmer zur gegenseitigen Rücksichtnahme. Die Reglementierung durch die StVo ist jedoch aktuell nicht bekannt.

Herr Schön schlägt vor, Informationen/Appell über FB 13 zur Rücksichtnahme der Radfahrer und Fußgänger aufeinander, insbesondere bei gemeinsamen Wegen, zu veröffentlichen.

Herr Walpurgis gibt die Anregung für mehr Kontrollen im Radverkehr - E-Bikes auf gemeinsamen Rad-/Fußwegen und Verfehlungen ahnden zu lassen, in Form von Ermahnungen z. B.

Frau Schun wird hierfür die Verkehrskommission hinzuziehen.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

5.8 Eigentümerverhältnisse Wiesbadenbrücke

Frau Holtz trug vor, dass sich aus der Bürgersprechstunde die Frage ergab, wie sich die Eigentümerverhältnisse auf der Wiesbadenbrücke darstellen.

Herr Menke informiert, dass der öffentliche Bereich die Grünflächen links und rechts und Straßenbereiche sind; zu Spar + Bau gehörend sind die Gebäudeflächen und Gebäudegrundstücke.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

5.9 Bahnübergang Banter Weg

Frau Holtz beklagt den Zustand des Bahnübergangs. Es wird ein Einwirken seitens der Stadt auf die Deutsche Bahn erbeten, damit die groben Schlagelöcher beseitigt werden.

Herr Menke erklärte, dass die Schäden vor kurzem behoben wurden.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

5.10 Aufstockung Initiativplan Personalplan des Personalrats 2025

Herr Brandt erkundigt sich nach dem Sachstand.

Herr Menke führte aus, dass die Aufstockung der personellen Ressourcen aufgrund der Haushaltslage der Stadt in Verbindung mit den Auswirkungen auf den Wirtschaftsplan eher kritisch zu betrachten ist. Ziel ist die Einstellung von zusätzlich 5 Aushilfen für Langzeiterkrankte.

Das Thema mehr Personal, um den Standard zu erhöhen, muss aus finanzieller Sicht gesondert betrachtet werden. Aktuelles Ziel ist, dass mit den vorhandenen

Ressourcen die Qualität verbessert, Pflegestandards verändert und Prozesse verbessert werden.

Aufgrund des Klimawandels haben sich die Prioritäten im Bereich Stadtgrün stark verschoben, insbesondere die Pflege der Bäume und neue Baumpflanzung, die pflegeintensiv sind.

Herr Brandt, Frau Mandt, Herr Bolinius und Herr Fischer beteiligte sich an der Diskussion.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

5.11 Asphaltsanierung 2024/2025

Frau Schun stellt die Asphaltsanierung 2024/2025 vor.

- Siehe beigefügte Präsentation „Asphaltierung 2024“ -

Frau Mandt mahnt an, dass die Zuwegung vom Ölhafendamm nicht durch Wohngebiete führen kann. Diese kann mit einem Hinweisschild „Schwerlasttransport verboten“ hervorgehoben werden.

Herr Brandt ist bei diversen Straßenmarkierungsarbeiten in verschiedenen Bereichen u. a. Ölhafendamm, die Umgehungsstraße von der Jachmannbrücke aus und der Weserstraße aufgefallen, dass durch Schlaglöcher Straßenmarkierungsarbeiten durchgeführt werden.

Frau Schun merkte an, dass dies im Einzelfall betrachtet werden muss, es aber der Verkehrssicherungspflicht zu tun haben kann. Bei Vergabe der Asphaltsanierung für 2024/2025 wird darauf geachtet, dass die Straßen nicht doppelt gemacht werden, der zuständige Fachbereich wird hier hinzugezogen.

Herr Walpurgis bemängelt, dass der freigegebene Etat für Radwege nicht ausreichend ist, besonders wird die Freiligrathstraße (Höhe ehemals Nordseestation) bis nach Rüstersiel hervorgehoben, diese weist viele Schäden auf, ebenso die Strecke entlang des Friesendamms. Verstärkt sollten sich der Hauptachsen für Radverkehr bei den Ausbesserungen gewidmet werden.

Frau Schun erklärte, dass ein großes Teilstück des Friesendamms aktuell in der Ausschreibung befindet und geprüft wird, welche finanziellen Mittel noch vorhanden sind und welche Arbeiten noch kurzfristig umgesetzt werden können

Herr Menke ergänzte, dass viele Arbeiten im Straßenbau aus Aufträgen von 2023 bereits durchgeführt wurden. Einige Maßnahmen sind noch ausstehend: Friedensstraße – zwischen Neuengrodener Weg und Berliner Straße, Siebethsburger Straße – Abschnitt zwischen Bismarckstraße und Störtebeker Straße und in der Flutstraße zwischen Kniprodestraße und Von-Münnich-Straße – geplanter Beginn ist hier August/September vorgesehen. Abschließende Arbeiten im DSK Verfahren auf der Flutstraße, Am Friesendamm und auf der Ostriesenstraße, die für dieses Jahr noch geplant sind.

Der Ansatz für Rad-und Gehwegmaßnahmen hat sich auf 700.000,00 € erhöht.

Frau Rainers informierte, dass der Geh- und Radweg Plauenstraße (ehemalige Albrechtschule) verkehrsgefährdende Stellen aufweist.

Frau Mandt wandte ein, dass bei einem erheblichen Schaden im Gehwegbereich nicht von einer Verkehrssicherungspflicht gesprochen werden kann, sondern von einem Unfallpunkt, der sofort beseitigt werden muss.

Herr Suberg fragt, ob hier auch Nebenstraßen und der Glasfaserausbau berücksichtigt werden.

Herr Menke informiert darüber, dass der Sanierungsbedarf der Straßen anhand eines Bewertungssystems festgelegt wird. Aus diesem Grund wurde dieses Jahr erstmalig die Nebenstraße mit der schlechtesten Bewertung ausgewählt. Die Überlegung für 2025 ist, einen Prozentsatz des Sanierungsbudgets für die Nebenstraßen zu verwenden.

Herr Walzner informierte, dass die Bushaltestelle Friedenstraße/Ecke Neuengroder Weg (Rückseite Kaufland) keine Überdachung hat und die Schulkinder den Witterungsbedingungen ungeschützt ausgeliefert sind.

Frau Schun erklärte, dass ihr hier falsche Informationen vorlagen und dieses geprüft wird.

Herr Walzner fragt, ob es Auswirkungen bei Starkregen durch die verkleinerten Einlässe an vielen Stellen gibt. Was ist mit dem Laubfall im Herbst und dem erhöhten Reinigungsbedarf der Gullis.

Herr Walpurgis erkundigt sich bzgl. Überflutung und der versiegelten Fläche am Nordhafen/Hildesheimer Straße, ob das Regenwasser über die Kanalleitung Friesendamm oder über den Nordhafen abgelassen wird.

Herr Menke informierte, dass das Abwassersystem im Nordhafen in der Zuständigkeit NPorts ist.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

Ende des öffentlichen Teils: 11:27 Uhr